

DER BUNDESMINISTER FÜR FINANZEN

II-1852 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Z. 11 0502/94-Pr.2/84

1984 08 23

An den  
Herrn Präsidenten  
des Nationalrates845 IAB  
1984 -08- 24  
zu 857 IJ

Parlament

1017 W i e n

Auf die Anfrage der Abgeordneten Dr. Paulitsch und Genossen vom 28. Juni 1984, Nr. 857/J, betreffend Ausbau des Plöckentunnels, beehre ich mich mitzuteilen:

Zu 1.

Wie schon wiederholt dargestellt, ist die verkehrsmäßige Notwendigkeit eines Plöckentunnels für Italien größer als für Österreich. Dies ergibt sich aus einem im Auftrag des Bundesministeriums für Bauten und Technik durch Prof. Dr. Dorfwirth erstellten Verkehrsgutachtens 1980.

Wegen des besonderen italienischen Interesses am Tunnelprojekt ist der italienischen Seite eine auf einen fixen Beitrag von S 400 Mio beschränkte Finanzierungsbeitrag vorgeschlagen worden; die restlichen Baukosten hätte die italienische Seite zu tragen. Die für die Benützung des Plöckentunnels einzuhebenden Mautentgelte würden zur Gänze der italienischen Seite bis zu einem noch zu verhandelnden Zeitpunkt zu verbleiben. Weiters ist eine Beteiligung österreichischer Baufirmen an der Bauabwicklung sicherzustellen.

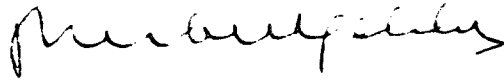
Die italienische Seite zeigte sich bei den in jüngster Zeit durchgeführten Gespräche an dem skizzierten Finanzierungsmodell durchaus interessiert.

Zu 2.

Der österreichische Finanzierungsbeitrag ist nach dem erwähnten Vorschlag mit S 400 Mio. beschränkt. Die Aufbringung dieses Beitrages soll

- 2 -

mit S 320 Mio durch den Bund (Bundesministerium für Bauten und Technik, Bundesministerium für Finanzen) und mit je S 40 Mio durch die Länder Kärnten und Tirol erfolgen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'P. B. ...'.